

WEEKEND: PINZGAU

Reine ANSICHTSSACHE

Fantastische Ausblicke, Pässe abseits des touristischen Mainstreams, vergessene Täler: Ja, wir sind in Österreich.





NICHT ZUM ERSTEN MAL denken wir heute daran, dass wir uns in einem Gemälde befinden, besser noch, in einer Ansichtskarte. Sämtliche Klischees vom Sommerurlaub in Österreich tanzen vor unserem Visier: die unberührten Bergtäler, die idyllischen Almen, die weiß bedeckten Gletscher- spitzen der Dreitausender. Links und rechts rauschen die Wasserfälle ins Tal, gerahmt von gelb und rosa blühenden Wiesen. Und zwischendurch windet sich ein kurvig- es Stück Asphalt durch diese Szene, das einzig dazu geschaffen scheint, uns Motorrad- fahrer zu erbauen.

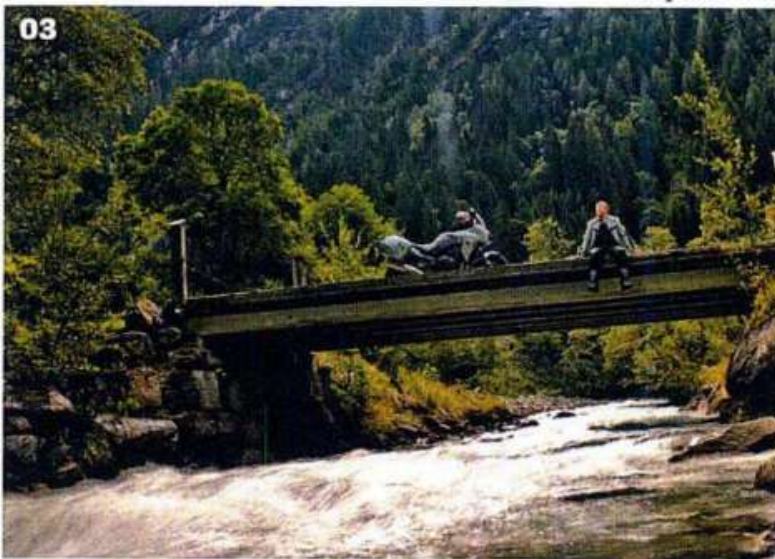
SO SCHAUT'S ALSO AUS, im Herzen Öster- reichs. Genauer gesagt im Pinzgau. Und noch genauer gesagt im rechten unteren Eck des Pinzgaus. Hier in der Region Zell am See/Kaprun befindet sich ja eine der Keimzellen des österreichischen Fremden- verkehrs, wo im Sommer, mehr aber noch im Winter die Hölle los ist. Bloß: Man merkt nichts davon. Sobald man Kaprun mit seinen mächtigen Bettenburgen ver- lassen und Zell am See mit seinen nicht minder gewaltigen Kapazitäten links lie- gen gelassen hat, fährt man für sich, scheinbar meilenweit entfernt vom Trubel der Tourismusmaschinerie. Freilich hilft dabei auch die schlaue Routenwahl: Statt Saalbach-Hinterglemm besuchen wir lie- ber das stille Rauriser Tal; statt Saalfelden lieber das kleine Maria Alm mit seinem barocken Kirchlein. Und den Zeller See tangieren wir lieber an der Ostseite und stechen in Thumersbach rechts ab, wo wir bei der Auffahrt Richtung Mitterberg die spektakulärsten Aussichten auf den See und die anschließende Ebene im Salzach- tal bekommen. >>



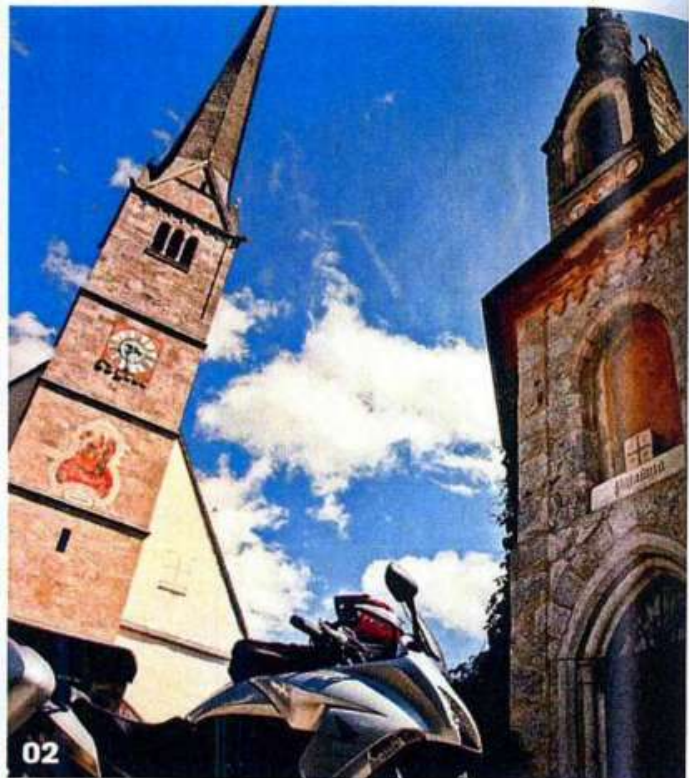
01

01 EIN MÄNNLEIN FÄHRT IM WALDE.

Und zwar zum Arthurhaus am Fuße des Hochkönigs. Dort wartet eine vorzügliche Käsejause. **02 ZUM BRENNER?** In Maria Alm gedenken wir seines wohl berühmtesten Sohnes: Wolf Haas. **03 MIT DER BIKERSEELE BAUMELN.** Und mit den Beinen – am Straßenrand auf dem Weg von Saalfelden zum majestätischen Hochkönig. **04 VIEL SCHOTTER.** Im Seidlwinkeltal hinter Rauris. Wo die Kuh zum Stier gute Nacht sagt. **05 VERDREHTE GESCHICHTE.** Seltsame Schafsgestalten vor dem Arthurhaus.



03



02

ABER WIR SIND JA nicht nur zum Vergnügen hier. Die Mopette verlangt nach Kurven und die soll sie auch bekommen.

Der schönste Abschnitt dafür ist die B 164 von Saalfelden nach Dienten. Mit dem stolzen Hochkönig vor Augen (2941 Meter) wird aus der anfänglich extrabreiten Bundesstraße eine immer kleinere, engere, verwinkeltere Pässestraße. Nach Dienten wildert man schon ins angrenzende Pongau hinein, bekommt dort aber schnelle Kurven auf perfektem Asphalt, die auf den Dientner Sattel hinauf- und danach naturgemäß wieder hinunterführen.

WER'S NICHT GANZ SO SCHNELL, aber technisch ebenso anspruchsvoll mag, wird die 13 Kilometer durch die Klamm entlang dem Dientenbach nach Süden »



04



05

TANKRUCKSACK GUIDE



DA GEHT'S LANG ...

»1. ENTLANG DEM ZELLER SEE

Vom Zentrum Kaprun fährt man über das gleichnamige Schloss und dann entlang der Salzach direkt zum Südufer des Zeller Sees. Dort geht's am Ostufer bis Thumersbach. Wer spektakuläre Ausblicke auf Tal und See genießen will, biegt Richtung Mitterberg ab. Wieder unten geht's weiter über Maishofen und Schloss Kammern, immer am östlichen Talende, Richtung Maria Alm.

»2. IM SCHATTEN DES HOCHKÖNIGS

Auf der B164 reitet man über den Filzensattel nach Dienten. Äußerst empfehlenswert ist ein Abstecher weiter über den Dientner Sattel nach Mühlbach. Dort führt eine Bergstraße hinauf zum Arthurhaus mit der angeschlossenen Sennerei in der Schweißerhütte.

»3. DER DIENTENBACH

Zurück in Dienten führt eine enge Schlucht entlang dem Dientenbach direkt nach Süden. Die nächsten Hinweisschilder nach Embach nehmen.

»4. IM RAURISER TAL

Wieder ein Abstecher: Hinein nach Rauris und dann ganz nach Wetter, Wunsch und Laune ins Seidwinkital (zum Schluss Schötterstraße) oder ins Hüttwinkital, wo die letzten 4,5 Kilometer zur Mautstraße werden. Ohne am Endpunkt weiterzuwandern, zahlen sich die 3,50 Euro aber nicht aus.

»5. ZURÜCK NACH KAPRUN

Über Taxenbach verlässt man das Rauriser Tal und gelangt wieder ins Salzachtal. Eine weniger charmante Etappe führt zurück nach Kaprun.

»6. SCHLUSSPUNKT KAPRUNER TAL

Wer noch nicht genug hat, fährt ins Tal südlich von Kaprun. Bis zum Kesselfall-Alpenhaus kann man vordringen, dort befinden sich an der besten Stelle ein paar Motorradparkplätze – so soll es sein! Zu den malerischen Stauseen des Kraftwerks kommt man aber nur mit dem Postbus und dem spektakulären Schrägaufzug oder zu Fuß. Wer danach wieder in Kaprun City ankommt, hat auf unserer Runde rund 170 Kilometer absolviert.

TOURENTIPPS

HOTELTIPP:

MOHO-MOTORRADHOTEL

„VÖTTERS SPORT KRISTALL“

IN KAPRUN. Alle Annehmlichkeiten eines großen Hauses genießt man im „Vötters Sport Kristall“ am östlichen Ortsrand von Kaprun. Mit rund 170 Betten nennt es der Hausherr, der von seinen beiden Töchtern unterstützt wird, ein „4-Sterne-Verwöhnhotel“. Besonders auffällig bei unserem Besuch war der extrem freundliche Service, egal, ob beim frugalen Frühstück, beim hervorragenden Abendessen oder zwischendurch, wann immer wir lästig waren. Als Mitglied bei den Motorradhotels (MoHo) finden wir Biker eine Reihe an Specials, etwa eine überdachte Servicebox direkt vor dem Haus oder kompetente Tourenberatung. Als besonderes Highlight organisiert der Chef bei Interesse im Sommer Sonnenaufgangsfahrten auf den Großglockner, also vor der offiziellen Öffnung der Mautstellen. Äußerst angenehm ist auch das neu gestaltete „Kristall-Spa“: mit finnischer und Bio-Sauna, Dampfbad, Infrarot-Wärmekabine, Felsen-Whirlpool und Hallenbad. Alternativ dazu kann man bei Schlechtwetter das Vötter'sche Fahrzeugmuseum besuchen, das sich in der ehemaligen Tiefgarage des Hauses befindet. Neben einer außer Betrieb gestellten Zuggarnitur der Gletscherbahn stehen hier rund 170 weitere Fahrzeuge, vom Puch-Moped bis zum Rolls-Royce – außerdem ein Plumpsklo mit Gacksi-Attrappe (die Kinder lieben es), alte Puppenwagen, Radios. Das alles findet man hier auf rund 1000 Quadratmetern, kunterbunt gemischt und zusammengetragen vom Hausherrn selbst. Die Preise im DZ mit Halbpension beginnen bei rund € 60,- p. P.

Vötters Sport Kristall, Schlossstraße 32, 5710 Kaprun, Tel.: 06547/71 34-0, info@sport-kristall.at, www.sport-kristall.at
MoHo – Motorradhotels
www.moho.at

ANSCHAUEN

Kaprun (1): Eine Besichtigung der Wasserkraftwerke in Kaprun mitsamt der Stauseen und -mauern ist bei schönem Wetter ein spektakuläres Erlebnis. Ab dem Kesselfall-Alpenhaus fährt man mit dem Bus, dann überwindet man mit dem größten offenen Schrägaufzug 430 Höhenmeter, um erneut mit einem Bus auf über 2000 Meter Seehöhe beim Mooserboden-Stausee anzukommen.

Kaprun (2): Wer ins Kapruner Tal fährt, kommt auch an einer traurigen Stelle vorbei: Eine Gedenkstätte erinnert an die größte Katastrophe, die in Österreich seit dem Zweiten Weltkrieg stattgefunden hat: den Brand in der Gletscherbahn. Im Jahr 2000 starben dabei 155 Menschen.

Kaprun (3): Wer wellnessmäßig eine Abwechslung zur hotel-eigenen Anlage sucht, kann das brandneue Tauernspa (eröffnete im November 2010) besuchen. Die Tageskarte für Spa & Sauna kostet unter der Woche 31 Euro.

www.tauernspakaprun.com

Maishofen (1): Johann Gruber in Maishofen (Tradlweg 3, www.woodcarver.at) trägt als Gürtelschnalle einen Kettensäge. Das passt insofern, als er auch in der Hand eine Kettensäge hält. Meistens zumindest. Und dann sägt er einen Adler aus einem Holzstamm oder einen Hirsch oder „was die Tierwelt hergibt“. Wenn man Glück hat – oder nach Voranmeldung – kann man ihm dabei zusehen.

Maishofen (2): Uralte Gewölbe, feines Essen in einem typischen Pinzgauer Wirtshaus, freundliche



BIKERSCHLAF. Gemütliche Nachtruhe, frugale Verköstigung: Vötters Sport Kristall in Kaprun. **KÄSE.** Pauli, der Käser, macht auf der Schweizerhütte hervorragenden und vor allem charmant servierten Käse. Das gefällt dem Biker.



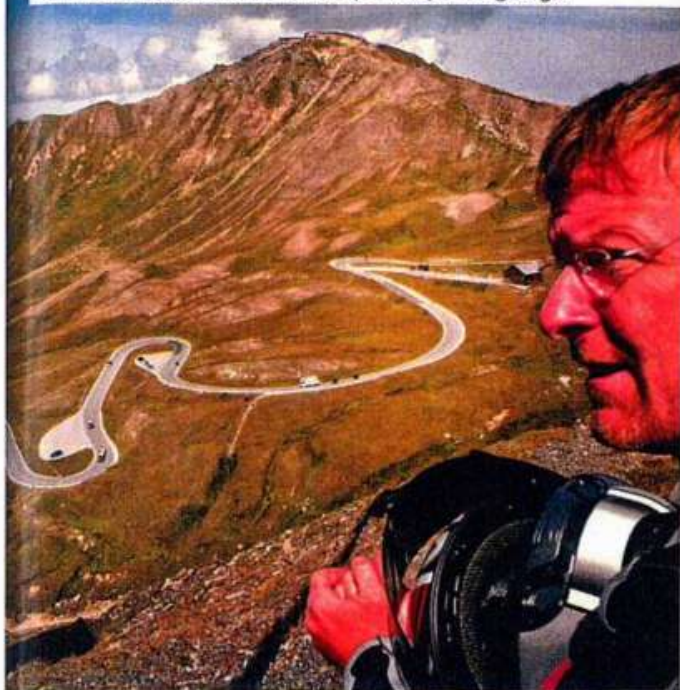
HOCH DROBEN. Auf 1500 Meter Seehöhe ist man schon ganz nah dran am Hochkönig. Hier nochmals die Schweizerhütte in ihrer ganzen Pracht.

Chefitäten: Das Schloss Kammer (Maishofen 22, www.schloss-kammer.com) ist unser Einkehrstipp der Runde.

Schweizerhütte: Neben dem Arthurhaus hoch über Mühlbach am Hochkönig befindet sich die male- rische Schweizerhütte. Dort käst Pauli, der Käser, verschiedene Käsesorten, die man alle verkosten kann. Natürlich auch Wurst und Schinken und Speck. Danach kann man Murmeltiere und Mufflons beobachten oder sich im

Slackline-Park zum Dodel machen. **Zell am See:** Die exklusivste Adresse der Gegend ist das Schloss Prielau (Hofmannsthalstraße, www.schloss-prielau.at), das sich im Besitz von Dr. Wolfgang Porsche befindet. Das Restaurant unter Küchenchef Andreas Mayer ist mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet, man sollte also eher nicht mit Endurostiefeln einmarschieren – und für ein Menü mit Weinbegleitung rund 200 Euro einkalkulieren.

ANFAHRT. Die Glocknerstraße ist zwar nicht Teil unserer Route, aber die famosste Möglichkeit, zu deren Startpunkt Kaprun zu gelangen.



vorziehen. Danach gibt's aber noch immer keine Pause: Die schnellen Kurven und engen Kehren auf der anderen Talseite hinauf nach Embach sind ein weiteres Highlight der Etappe.

EINE KLEINE ABKÜHLUNG fürs Adrenalin verschafft schließlich der Ritt ins Rauriser Tal; dafür feiern jene Hormone, die für romantische Wallungen zuständig sind, ein Freudenfest. Die mächtige Sonnblick-Gruppe grüßt aus der Ferne und rundherum herrscht eitel Frieden. Da schraubt man gern freiwillig den Gasgriff ein wenig zurück und cruist durch diese Ansichtskarte der Natur, immer weiter hinein in die strahlende Bergwelt, bis die Straße ein Ende und die Seele ihren Frieden hat. <<

POSTKARTE. Das Rauriser Tal als idyllischer Abschluss; das gefällt unserer braven Honda, der Dauertest-Dauerläuferin der vergangenen Saison.



Beverly



*Und du brauchst
beim ersten Date
keine Worte.*

Die Limousine unter den Rollern. Neues Design und modernste Technologie lassen ihn zum Vorreiter in Sachen Eleganz und Raffinesse unter den Großradrollern werden. Dies spiegelt sich in den modernen LED-Leuchtelementen und der innovativen Instrumentenanzeige wieder. Komfort, Sicherheit und äußerst großzügiger Stauraum sind seine Stärken. Der neue Beverly ist in den Motorvarianten 125 ccm* und 300 ccm** erhältlich.

Beverly 125 ie € 3.999,-

Beverly 300 ie € 4.799,-

- * Führerscheinzusatz B111 (6 Praxis-Stunden, keine Prüfung)
- ** Führerscheinklasse A

**Testen Sie den neuen Beverly
jetzt bei Ihrem Piaggio Händler**

Importzentrum:
J. Faber GmbH,
Carlberggasse 66A, 1230 Wien,
www.faber.at



Händler und Infos: www.piaggio.at